

Erledigt

Welches Linux für Identifikation der Innereien von potentiellen HackBooks?

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 09:56

Moin.

Vielleicht hilft die Lösung dieses bizarren Problems ja auch anderen in Zukunft:

Welches Linux (vorzugsweise als Live-Version) ist zur Ausleuchtung von internen Komponenten geeignet?

Hintergrund

Meine neue Häckintoshkandidatin verrät nicht allzuviel über sich selbst.

Nachdem mit Ubuntu 16.04 gerade mal die CPU verraten wird (die man ja eh schon weiß), habe ich zähneknirschend W7 installiert - nur um zu erkennen, dass Win nicht viel mehr erkennt, weder LAN, noch Wifi.

Und natürlich auch keine USB-Sticks, USB-HDs etc.

Der Datentransfer funktioniert nur über CD(!).

Der ganze Dreck hat einen Rattenschwanz an Problemen hinter sich hergezogen, der jede Menge und unnötig Zeit vergeudet hat. (Man sollte für so einen Mist echt ein Starterkit irgendwo lagern.)

Beitrag von „al6042“ vom 20. Januar 2018, 11:09

Moin... den folgenden WIKI-Beitrag kennst du schon, oder?

<https://www.hackintosh-forum.d...inem-Ger%C3%A4te-verbaut/>

Soweit ich weiss, sind die Befehle `lspci`, `lsusb` und `cat` so stark im Linux-Universum verteilt, des die Frage nach der Version einfach nur noch an dem Feature "Live-Version" hängt...

Dazu fallen einem immer zuerst mal die aktuellste Ubuntu-Versionen ein... ungeachtet des mitgelieferten Desktops.

Genauso sollten alle anderen Debian-basierenden Live-Versionen kein Problem darstellen...

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 11:41

Nee, kannte ich nicht.

Danke, werde das mal jetzt versuchen, nachdem ich sinnlos Lebenszeit an Maiden vergeudet habe.

Wollte zur morgigen OP nicht mit leeren Tatzen kommen, [@grt](#)

Beitrag von „grt“ vom 20. Januar 2018, 11:50

leere tatzen? ich dachte du bringst maiden mit ??? 😄

Beitrag von „Metalhead“ vom 20. Januar 2018, 11:51

Habe bist jetzt mit Mint Linux als Live Version auf einem USB Stick super Erfahrung gemacht. Dort dann im Terminal mit "lspci" die verbaute Hardware abfragen.

Beitrag von „grt“ vom 20. Januar 2018, 11:53

das geht auch mit den anderern distributionen. sticks sind da, bzw. in 7min erstellt.

Beitrag von „Metalhead“ vom 20. Januar 2018, 11:58

Schon klar 😊 , aber jeder hat nun mal seine Vorlieben. Und ich mag halt am liebsten Mint

Linux..

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 12:00

[Zitat von grt](#)

leere tatzen? ich dachte du bringst maiden mit ??? 😄

In der einen Tatze Maiden, in der anderen einen teuren Rio (gestern eingetroffen).
Da bleibt nur noch ne Hintertatze für Infos.

Mist, da hätte ich mir stundenlanges Rumfummeln ersparen können Naja, jetzt weiß ich wenigstens, dass mit W7 heutzutage kein Notbuch mehr funzt ...

Beitrag von „grt“ vom 20. Januar 2018, 12:02

hintertatzen bitte fürs laufen freilassen. infos beschaffen wir uns hier, rio ist gut 👍

Beitrag von „ductator“ vom 20. Januar 2018, 12:22

Wenn es mit Windows klappen soll, was ja aufwendiger als mit Linux ist, dann nimmt man da die 30 Tage Windows 10 Demo, hofft dass die Treiber passend drauf sind und nutzt dann sowas wie HWInfo um das auszulesen. Aber ohne Treiber erkennt der da meistens auch nicht viel auf Verdor ID und Device ID, was dann nur zu Google Exzessen führt.

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 12:52

Ich will mal mit hard facts antworten:

Nachdem W7 voll versagt hat, habe ich mir in der Tat eine W10 demo gezogen.
Die hat ein paar Megabytes zu viel und passt mit 4.71gigz nicht auf einen Standardrohling,
welch Zufall ...

Also mit ziemlich viel Ärger und Drumherum ein ukrainisches Tool gezogen und mit
Bauchschmerzen auf meine wiedergefundene externe HD geimätscht.

Dann W10 installiert (Wer nicht muss, sollte es sein lassen - M\$ versucht einem bis ins Hirn zu
dringen ...) und jetzt die Lenovo Treiber installiert.

Die Frage, die sich jetzt stellt:
Offenbar gibts ein [BIOS update](#) für Maiden. Ob ich das drauf Flaschen sollte?

Was meint ihr, [@grt @al6042](#) ?

Beitrag von „al6042“ vom 20. Januar 2018, 13:02

Stellt sich die Frage, von wann das BIOS-Update ist und ob da die Patches für die aktuelle CPU-
Sicherheitslücke drinnen sind...
Wenn letzteres, dann solltest du das Update dringend nutzen.

Beitrag von „grt“ vom 20. Januar 2018, 13:04

schliess mich an.

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 13:08

[Zitat von al6042](#)

Stellt sich die Frage, von wann das BIOS-Update ist und ob da die Patches für die aktuelle CPU-Sicherheitslücke drinnen sind...

Wen letzteres, dann solltest du das Update dringend nutzen.

"Version 2TCN22WW

BIOS Notification:

CP20170821_0002:**Intel TA: Unsafe opcodes exposed in Intel SPI based products.**

Update rev.1705 for Lenovo SMBIOS update requirement: SMBIOS MDA 1.3 Support."

Offensichtlich ja. War da nicht was von "verlangsamt die CPU", wenn man das Security-Loch "schließt"? 😞

Und SMBIOS macht tatsächlich unter W10 Stunk.

Beitrag von „al6042“ vom 20. Januar 2018, 13:12

Nun...

Was ist dir wichtiger?

Die "volle Performance" oder die annähernde Sicherheit, dass auf deinem Gerät die böse Lücke nicht genutzt werden kann?

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 13:15

[Zitat von al6042](#)

Nun...

Was ist dir wichtiger?

Die "volle Performance" oder die annähernde Sicherheit, dass auf deinem Gerät die böse Lücke nicht genutzt werden kann?

Offengesagt: Dass Iron Maiden zu Maiden, die elegante Hackintosh-Dame wird ... 😄

Ich halte das Lücken-Risiko für relativ gering und würde nur ungern mit angezogener Handbremse rumfahren.

Beitrag von „al6042“ vom 20. Januar 2018, 13:19

Du bist alt genug und musst wissen was du machst... 😄

Beitrag von „blackcat“ vom 20. Januar 2018, 15:00

[Zitat von al6042](#)

Du bist alt genug und musst wissen was du machst... 😄

Ihr Angsthasen habt mich verunsichert, deshalb hatte ich gedacht, ich trickse einfach mal rum und stelle im BIOS ganz clever auf "Flash back" um, um ggfs. in die frühere Version zurückflashen zu können, ehe ich das Update mache.

Dummerweise war Lenovo schlauer: Nach dem Update war es wieder aus disable gesetzt und von der Originalversion keine Spur mehr zu sehen.

Offenbar machen sich die Hersteller wegen der Lücke doch größere Sorgen, als sie zugeben ...

Und nochwas Witziges: Anhand der eingegebenen SN auf der Supportseite von Lenovo habe ich erfahren, dass meine Garantiezeit noch 346 Tage (-19) beträgt, obwohl ich Iron Maiden erst diese Woche gekauft habe.